



Herrn
Bürgermeister
Christoph Tesche

- im Hause -

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
haj-fr-sch-ko

Datum
08.11.2017

Antrag: Ausbau von Ladestationen für Elektro-Mobilität

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, folgenden Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein geeignetes Gesamtkonzept „Ladestationen für E-Mobilität“ zu erarbeiten und einen entsprechenden Haushaltsansatz für den Haushalt 2018 vorzubereiten. Folgende Aspekte sollten dabei berücksichtigt werden:

- Im Stadtgebiet wird ein Netz von leistungsstarken Ladestationen für die E-Mobilität aufgebaut, sodass in jedem Stadtteil mindestens eine geeignete Ladestation zur Verfügung steht.
- Bei Neubauten und Sanierungen von Liegenschaften der Stadt Recklinghausen mit mehr als 10 Parkplätzen soll grundsätzlich mindestens eine Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge installiert werden.
- Hinsichtlich der Lademöglichkeiten soll vor Ort geprüft werden, welche Vorrichtungen am geeignetsten erscheinen, z.B. Wandladestationen (Wallboxen), Ladesäulen oder alternativ Ladestationen in Straßenlaternen.
- Es soll geprüft werden, ob und wo Stationen zum Schnellladen vorgehalten werden können.
- Beim Ausbau soll berücksichtigt werden, dass sämtliche Stationen für alle Hersteller von E-Fahrzeugen kompatibel sind.
- Die Stromtankstellen sollen möglichst in hohem Maße Ökostrom anbieten. Parkplatzüberdachungen sollen verstärkt mit Photovoltaik versehen werden, um eine autarke Versorgung durch direkte Einspeisung mit regenerativer Energie zu ermöglichen.

Begründung

Die Verbreitung vollelektrisch betriebener Fahrzeuge stellt einen wesentlichen Baustein auf dem Weg zur emissionsfreien Mobilität der Zukunft dar; also zu weniger CO₂-, NO_x- und Feinstaubemissionen in unserer Stadt. Dazu soll auch Mobilität mit Elektromobilen ihren Beitrag leisten.

Eine öffentliche Ladeinfrastruktur ist notwendig für die weitere Entwicklung, da sie nicht nur für E-Fahrzeuge nutzbar ist, sondern auch sichtbar für alle anderen Verkehrsteilnehmer und mitentscheidend für die Akzeptanz und die Willensbildung ist.

Im Rahmen der Klimaschutzvorgaben ist die Förderung der E-Mobilität auch ein Ziel der Bundesregierung. Die Bundesregierung fördert sowohl die Entwicklung und den Verkauf der Fahrzeuge als auch die Schaffung einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur. Mit einer Finanzspritze von 300 Millionen Euro aus Steuergeldern sollen nun landesweit rund 15.000 neue Stromtankstellen entstehen: 5.000 Schnellladestationen und 10.000 Ladesäulen mit normaler Ladetechnik.

Mittlerweile gibt es aber auch innovative Ansätze zur Umsetzung z.B. von Firmen, die geniale Ideen präsentieren, um die Elektromobilität voran zu bringen. Warum Straßen teuer aufreißen, Kabel verlegen und dezidierte Ladestationen aufstellen, wenn man doch einfach lange Zeit Bestehendes verbessern kann: Straßenlaternen. Das Berliner Unternehmen Ubitricity verbaut einfach Stecker in Straßenlaternen und verlagert die Intelligenz dahinter in das Ladekabel. Die Ladeleistung beträgt maximal 4,6 Kilowatt bei einer einphasigen Leitung, die 20 Ampere durch das Kabel pumpt. Die Voraussetzung ist ein Steckertyp vom Typ 1 oder 2 und das Laden erfolgt im Mode 3. Also alles Standard.

Auch der besonderen Herausforderung für die Ladestruktur für E-Bikes muss sich die Stadt Recklinghausen mit ihrer Ausrichtung auf den weichen Tourismus stellen. Bereits jetzt gibt es vermehrt Anfragen von Fahrradtourist_innen und Gastronomie- und Hotelbetreiber_innen zu Ladestationen.

Mit freundlichen Grüßen

CDU-Fraktion
Marina Hajjar
Fraktionsvorsitzende

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Holger Freitag
Fraktionsvorsitzender

FDP-Fraktion
Udo Schmidt
Fraktionsvorsitzender